

## EINGEWÖHNUNG

### WORAUF SOLLTEN SIE ACHTEN?

- Eingewöhnung braucht Zeit und eine ruhige Phase in ihrem Alltag.
- Planen Sie keinen Urlaub direkt vor oder nach der Eingewöhnung.
- Ein Elternteil sollte für die Eingewöhnung verantwortlich sein und sie durchgängig begleiten.
- Geben Sie ihrem Kind vertraute Dinge mit, wie z.B. Kuscheltier, Schmusetuch o.ä.
- Informieren Sie die Tagesmutter/den Tagesvater über Gewohnheiten und Rituale Ihres Kindes und Ihrer Familie.
- Bleiben Sie gelassen und vermitteln Sie ihrem Kind Sicherheit.
- Trennen Sie sich nie ohne kurzen Abschied von Ihrem Kind.



**WIR WÜNSCHEN IHNEN UND IHREM KIND EINE GUTE EINGEWÖHNUNGSZEIT.**

TAGESMÜTTER  
WELZHEIMER WALD E.V.



TAGESMÜTTER  
WELZHEIMER WALD E.V.



### Kontakt

Tagesmütter Welzheimer Wald e.V.  
Brunnenstr. 18  
73642 Welzheim

Telefon 07182-805 887-0  
Telefax 07182-805 887-30

info@tamue.de  
www.tamue.de

### Unsere Sprechzeiten:

Geschäftsstelle in Welzheim

|         |           |     |           |
|---------|-----------|-----|-----------|
| Mo - Fr | 9:00 Uhr  | bis | 11:30 Uhr |
| Di      | 8:00 Uhr  | bis | 20:00 Uhr |
| Do      | 18:00 Uhr | bis | 20:00 Uhr |

Sprechstunde in Rudersberg

Rathausfoyer

|    |           |     |           |
|----|-----------|-----|-----------|
| Do | 14:30 Uhr | bis | 16:00 Uhr |
|----|-----------|-----|-----------|

Sprechstunde in Alfdorf

Rathausfoyer

|    |           |     |           |
|----|-----------|-----|-----------|
| Di | 14:30 Uhr | bis | 15:30 Uhr |
|----|-----------|-----|-----------|

*In den Schulferien gelten geänderte Sprechzeiten.  
Bitte informieren Sie sich unter [www.tamue.de](http://www.tamue.de)*



Stand 09/2016

Bilder: Fotolia / © Jürgen Fälchle



## Eingewöhnung

### Damit der Übergang gelingt

von der Eltern-Kind Beziehung

zur Tageseltern-Kind Beziehung

Liebe Eltern,

die Aufnahme ihres Kindes in einer Tagespflegestelle steht bevor und wir möchten Sie mit Ihrem Kind und in Kooperation mit der Tagespflegeperson gerne unterstützen, damit dieser neue Lebensabschnitt gut gelingen kann. Unbekannte Erwachsene, fremde Kinder und eine fremde Umgebung, werden ihr Kind bei aller Neugier und Aufregung auch verunsichern und vielleicht sogar ängstlich machen.

Damit Ihr Kind sich bei der Tagespflegeperson wohlfühlen kann, braucht es den einfühlsamen Schutz durch Sie.

Durch Ihre Anwesenheit bei der Eingewöhnung in die neue Situation erleichtern Sie ihrem Kind den Aufbau einer neuen, vertrauensvollen Beziehung. Ein idealer Übergang braucht Zeit. Als Eltern geben Sie Ihrem Kind Sicherheit, die es braucht, um sich auf das Neue entspannt einlassen zu können. Auch ältere Kinder müssen Zeit haben um die neue Umgebung kennenzulernen.

Sie besprechen die Vorlieben und Gewohnheiten ihres Kindes in dieser Phase und legen den Grundstein für eine, oft Jahre anhaltende, Zusammenarbeit mit ihrer Tagespflegeperson.



## PRAKTISCHE UMSETZUNG

### Dreitägige Grundphase

Es genügt, wenn Sie mit Ihrem Kind in den ersten Tagen für ein oder zwei Stunden in der Tagespflegestelle sind. In Absprache mit der Tagesmutter setzen sie sich im Spielzimmer in eine ruhige Ecke und beobachten Ihr Kind. Seien Sie einfach nur da. Wenn Ihr Kind Sie braucht, wird es Blickkontakt aufnehmen oder ihre körperliche Nähe suchen. Unterhalten Sie sich ruhig und freundlich mit der Tagespflegeperson, Ihr Kind gewinnt darüber Vertrauen in die Situation.

Bitte lesen Sie weder Zeitung noch spielen Sie mit den andern Kindern, dies würde bedeuten, die Aufmerksamkeit von Ihrem Kind abzuwenden. Ihr Kind soll jederzeit die Möglichkeit haben, Sie „als sicheren Hafen“ benutzen zu können und Ihre Aufmerksamkeit zu bekommen, wenn sie gebraucht wird. Dies erleichtert dem Kind die Eingewöhnung und fördert die Selbständigkeit.

In den ersten drei Tagen sollten in keinem Fall Trennungsversuche unternommen werden. Auch wenn Sie den Raum nur kurz verlassen wollen, nehmen Sie Ihr Kind mit. Die Tagespflegeperson versucht vorsichtig und ohne zu drängen, über Spielangebote Kontakt zum Kind aufzunehmen.

**Am 1.Tag** erkundet das Kind frei die neue Umgebung, bestimmt selbst was es entdecken und spielen möchte. Sie füttern und wickeln das Kind am 1. Tag nicht. Die Tagespflegeperson reagiert aufmerksam auf Spielangebote die vom Kind ausgehen und auf Blickkontakt. Um eine Bindungsbeziehung zur Tagespflegeperson aufbauen zu können, muss das Kind ein persönliches Verständigungssystem mit der Tagespflegeperson entwickeln. Die Signale hierfür leitet Ihr Kind ein, wenn es dazu bereit ist. Von sich aus bietet die Tagesmutter kleine Spielangebote an, sie nimmt keinen Körperkontakt zum Kind auf.

**Am 2. Tag** unterstützt die Tagesmutter das Spiel des Kindes. Sie nimmt die Signale des Kindes aufmerksam wahr. Sie füttern und wickeln Ihr Kind, es lernt dabei, dass die zu Hause vertrauten Handlungen auch in der Tagespflegestelle durchgeführt werden. Die Tagespflegeperson erlernt die Rituale zwischen Ihnen und dem Kind und kann versuchen, diese zu übernehmen.

**Der 3. Tag** ist eine Wiederholung des zweiten Tages und soll Stabilität in die neue Situation bringen.

**1.Trennungsversuch am 4. Tag** aber nicht wenn dies ein Montag ist. Sie warten ab bis sich das Kind von Ihnen abwendet und einem Spiel zuwendet. Sie gehen zum Kind und verabschieden sich kurz und verlassen den Raum, auch wenn Ihr Kind protestiert. Sie bleiben nicht sichtbar in der Nähe der Tür des Spielzimmers. Reagiert Ihr Kind auf die Trennung eher gelassen und ist es weiter interessiert und ansprechbar, kann die Trennung auf maximal eine halbe Stunde ausgedehnt werden. Das gilt auch, wenn das Kind zu weinen beginnt, sich aber ganz schnell und dauerhaft von der Tagesmutter trösten lässt.

Reagiert Ihr Kind mit Erschöpfung und kehrt immer wieder zur Tür oder dem Platz zurück, an dem Sie gesessen haben oder weint es ohne sich trösten zu lassen, kommen Sie nach 1-3 Minuten zurück ins Spielzimmer. Der Trennungsversuch wird für diesen Tag beendet. In diesem Fall ist eine längere Eingewöhnung nötig. Die nächste Trennung sollte erst wieder am 6 Tag erfolgen. Ihr Kind wird voraussichtlich 14 Tage Eingewöhnung benötigen.

->weiter bei längerer Eingewöhnung

Lässt ihr Kind sich von der Tagespflegeperson dauerhaft ablenken, beruhigen und trösten, kann angenommen werden, dass die Eingewöhnungszeit 6 Tage beträgt.

->weiter bei kürzerer Eingewöhnung



### Stabilisierungsphase bei kürzerer Eingewöhnung

**Mit dem 4. Tag** übernimmt die Tagespflegeperson in Ihrem Beisein immer mehr die Versorgung des Kindes. Die Tagespflegeperson bietet sich dem Kind als Spielpartner an. Die Reaktion auf Wünsche und Signale des Kindes übernimmt jetzt zuerst die Tagespflegeperson, auch wenn das Kind sich an Sie wendet. Bei einer kurzen Eingewöhnungszeit wird jetzt täglich die Zeit verlängert, in der die Eltern das Kind allein lassen. Dies würde bedeuten, das Vertrauen Ihres Kindes aufs Spiel zu setzen und ihr Kind würde sie vorsichtshalber nicht aus den Augen lassen und sich an sie klammern, um ein unbemerktes Verschwinden zu verhindern.

**Der 5. Tag** entspricht weitgehend dem 4. Tag. Lässt sich Ihr Kind während der Trennungsphase gut trösten, kann diese auf eine Stunde verlängert werden. Die Tagespflegeperson übernimmt heute die Versorgung des Kindes allein, Sie halten sich passiv im Hintergrund und geben dem Kind damit Sicherheit.

### Stabilisierungsphase bei längerer Eingewöhnung

**Vom 5.-8. Eingewöhnungstag** soll versucht werden, die Beziehung zwischen Tagespflegeperson und Ihrem Kind weiter auszubauen. Hat der Trennungsversuch am 4. Tag große Verunsicherung beim Kind hervorgerufen, soll erst wieder am 6. Tag ein Trennungsversuch unternommen werden. Vom 7. Tag übernimmt die Tagespflegeperson alle Pflegeaktivitäten in Ihrem Beisein allein.

Hat Ihr Kind am 7. Tag nach der Trennung erneut verstört reagiert, wird wieder zwei Tage gewartet bis ein erneuter Trennungsversuch unternommen wird.

Ändert sich auch in der dritten Woche das Verhalten Ihres Kindes nicht, sollten sie ein ausführliches Gespräch mit der Tagespflegeperson führen. Evtl. gibt es Stressfaktoren beim Kind (z.B. Krankheiten) oder Sie leiden selbst sehr unter der Trennung.

Keinesfalls wird durch Druck auf das Kind ein schnelleres Eingewöhnen erzielt. Jedes Kind hat sein eigenes Tempo. Gegebenenfalls muss die Eingewöhnung auch in der dritten Woche fortgesetzt werden, bis das Kind die Tagespflegeperson als „sichere Basis“ akzeptiert.

*Quelle: „Die ersten Tage- Ein Modell zur Eingewöhnung in Krippe und Kindertagespflege“  
Laewen, Andres, Heddervari, Cornelsen Verlag*

